

Halle und Umgebung.

Salte 10 Juli.

Großer Diebstahl auf dem halleschen Bahnhof.

Für 10 000 Mark Schmuckfachen erbeutete ein internationaler Eisenbahn Dieb. Sein Opfer wurde eine Dame einer bekannten Berliner Familie auf dem Bahnhof in Halle. Während dort der D-Zug eine Zeitlang hielt, begab sich die Dame in den Speisewagen. Unterwegs entdeckte ein Dieb, der wahrscheinlich den Zug entlang gegangen war, in ihrem Koffer ihren Schmuckkasten, nahm ihn an sich und verschwand damit. Unter den Schmuckfachen, die sich darin befanden, sind besonders bemerkenswert eine goldene Kette mit 29 eiförmigen Steinen, eine Platinfeste mit zwei Anhängern und eine goldene Brosche, deren Mittelstück aus einem Kreis von Brillanten besteht.

Sparkasse der Stadt Halle a. S.

Vom 1. Juni bis 30. Juni gefaltete sich der Verkehr wie folgt: Bestand der Einlagen am 31. Mai 58 012 653,49 Mk. gegen 56 051 620,73 Mk. im Vorjahre, Einzahlungen vom 1. bis 30. Juni 2 095 134,24 Mk. gegen 1 858 490,18 Mk. im Vorjahre, zusammen 60 107 787,73 Mk. gegen 57 910 110,86 Mk. im Vorjahre. Rückzahlungen vom 1. bis 30. Juni 1 921 444,08 Mk. gegen 1 926 286 Mk. im Vorjahre, Bestand am 30. Juni 58 186 343,65 Mk. gegen 55 983 824,86 Mk. im Vorjahre.

Truppenübungen im 4. Armeekorps.

Die 16. Infanterie-Brigade (Infanterie-Regimenter Nr. 72 und 153) fährt mit der Eisenbahn aus ihren Garnisonen Torgau und Merseburg bezw. Altenburg in die Gegend von Bernburg, wo vom 10. bis 12. September die Brigaden-Mannöver abgehalten werden, worauf die Vereinigung mit der 15. Infanterie-Brigade zu den Divisions- und Korpsmanövern erfolgt. Ihre Garnisonen erreichen die Regimenter am 23. bezw. 24. September mit der Eisenbahn. Die 15. Infanterie-Brigade (Jäger-Regiment Nr. 36 und Infanterie-Regiment Nr. 93) nimmt vom 22. bis zum 28. August an einer größeren Winterübung an der mittleren Elbe teil und trifft mit der Eisenbahn am 29. August in Halle und Bernburg bezw. Dessau und Zerbst wieder ein. Die Brigadenmanöver finden dann vom 10. bis 12. September bei Staßfurt statt, während die Mannöver der 8. Division in den Kreisen Calbe, Bernburg und Köthen abgehalten werden. Nach einem Kriegsmarsch am 19. September nimmt die Brigade an den Manövern im Korpsverband teil; der Staff, das 1. und 3. Bataillon der 36er trifft dann am 23. September, die Maschinengewehrkompanie der 36er und das 93. Infanterie-Regiment mit der Eisenbahn in ihren Garnisonen ein, die das 2. Bataillon der 36er an demselben Tage auf Fußmarsch erreicht. Die halbe Unteroffizierschule Weipensels trifft am 9. September zur 15. Infanterie-Brigade zur Teilnahme an den Manövern ein und kehrt am 24. September mit der Eisenbahn nach Weipensels zurück. Das Kürassier-Regiment Nr. 7 nimmt bei der 16. Infanterie-Brigade an den Manövern teil. Die Kürassiere treffen am 24. die Jäger am 30. September wieder in ihren Garnisonen ein. Von der 8. Feldartillerie-Brigade (Feldartillerie-Regimenter Nr. 74 und Nr. 75) nimmt das 74. Regiment vom 20. bis zum 22. August Regimentsübungen bei

Seyda und Jessen vor und beteiligt sich dann an der großen Winterübung. Das 75. Regiment hat vom 29. August bis zum 1. September Regimentsübungen bei Wethersleben, dann üben die Regimenter im Brigadenverband vom 3. bis zum 8. September bei Gölßen und nehmen dann bei der 15. bezw. 16. Infanterie-Brigade an den Manövern teil. Die Rückkehr in die Garnisonen erfolgt am 29. und 30. September bezw. am 27. September. Die schwere Artillerie des Jägerartillerie-Regiments Ende verläßt Magdeburg am 18. Sept., nimmt an den Korpsmanövern teil und trifft am 20. Sept. wieder in Magdeburg ein. Das Pioneer-Bataillon Nr. 4 hat vom 22. bis zum 29. August Winterübung an der mittleren Elbe, am letztgenannten Tage trifft das Bataillon mit der Eisenbahn wieder in Magdeburg ein. Zur Teilnahme an den Manövern begeben sich mit der Eisenbahn am 10. Sept. die 1. Kompanie zur 14., die 2. zur 13. Infanterie-Brigade, am 9. September die 3. zur 15., die 4. zur 16. Infanterie-Brigade; die Scheinwerferabteilung, die Magdeburg am 7. September auf Fußmarsch verläßt, macht das Manöver bei der 14. Infanterie-Brigade bezw. bei der 8. Division mit. Am 24. September trifft das Bataillon, die Scheinwerferabteilung am 26. September wieder ein. Von Verkehrsformationen beteiligen sich je ein Zug der Korps-Fernsprechabteilung Frankfurt a. D. bei der 7. und 8. Division und eine Pfliegerabteilung aus Hannover bei der 7. Division. Von der Trainabteilung Nr. 4 begeben sich Abteilungen am 8. September zur 13. und 14., am 7. September zur 15. und 16. Infanterie-Brigade. Sie treffen am 26. September wieder in Magdeburg ein.

Handwerkerverband zu Halle a. Ums., C. B., St. Halle.

Ueber das Ergebnis der Konferenz des Vorstandes der Hauptstelle für das Verdienstaussehen des deutschen Handwerkes und Gewerbestammrates mit dem Kriegsministerium am 18. Mai, wird, wie die „Nachzeitung“ meldet, aus dem Kriegsministerium folgendes mitgeteilt:

1. Die Heeresverwaltung ist nach besten Kräften befreit, das Handwerk zu stärken und zu fördern.
2. Eine ausführliche Veranschaulichung der ortsangewiesenen Handwerker kann nicht stattfinden, weil die Erfahrung gemacht worden ist, daß dies zum Schaden der Heeresverwaltung zu Ähnlichkeiten geführt hat.
3. Die Heeresverwaltung will einen gesunden Wettbewerb innerhalb des Handwerkes fördern, sie hat keineswegs die Absicht, die Großbetriebe gegen die Handwerker auszuspielen. Naturgemäß können die Großbetriebe aber auch nicht ganz vom Wettbewerb ausgeschlossen werden. Zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit wird Zusammenstoß der Handwerker empfohlen.
4. Auf die Inwertigung eines Teiles der Geräte in den Straf-Anstalten kann nicht verzichtet werden. Sie ist notwendig, weil die Gefangenen beschäftigt werden müssen.
5. Die Heeresverwaltung erkennt an, daß es zur Erhaltung eines leistungsfähigen Handwerkesverbandes notwendig ist, die gesteigerte Arbeit angemessen zu bezahlen. In dieser Beziehung sind auch schon zahlreiche Verfügungen an die nachgeordneten Dienststellen ergangen.
6. In Aussicht genommen ist die Abänderung der Verbindungsvorschriften, die sich möglichst den Bestimmungen des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten anschließen sollen.

Paul Linde in Olympia-Bart.

Paul Linde ist der typische Berliner Operetten- und Schlagerkomponist. Seine letzte Musik plattiert wie des Berliner Herz bald hierhin, bald dahin, amüsiert sich da ein bißchen, ergötzt sich dort ein wenig und bleibt nirgends fest und tiefer haften. Er findet die Lüne, die ein Mädchenherz höher schlagen und tanzen liebt. Mit solcher Lust machen können — im Taft natürlich; er hat auch ureigene Einfälle, ein angenehmes Klänge (basu

gehört ein guttührender Braut) und eine gute Portion — Glück beim Berliner Operettenreimere-Publikum gehabt. Der Erfolg war also geföhrt, keine Schläger aus „Frau Luna“ und „Griegl“, sein „Kaisersrausch“ und „Donnerwetter Ladelios-Marsch“ wurden bald in allen Städten und Straßen gelungen und geföhrt, in allen Cafés förmlich verlangt. Heute jedoch ist Paul Lindes größte Glanzzeit vorbei, seine Nerven Gilbert, Fall, Behar, Jarno usw. machen ihm zu harte Konkurrenz. Er ist nicht mehr der unerhöfliche Boy, dem jedes Jahr eine oder auch zwei neue Operetten mit ebenso „neuen“ Schlägern ausproben, er fängt langsam an von alten Vorbereitungen zu leben.

Damit ist aber Lindes Schicksal noch lange nicht besiegelt. Verwundet auch der alte Linde, der Komponist von „Griegl“, „Kaisersrausch“, „Donnerwetter Ladelios“, der geweseene Dieb-ling des Berliner Publikums im Weer der Schlagerfördernden Rollen — ein neues Bild von Linde wird an die Stelle treten. Man wird jetzt das hervorruhen und spielen, was Linde als erster allein vor seinen Kollegen voraus hat, was er erföhrt und geübt hat, neben seinen Erfolgen als Operettenkomponist: das Charakterstück, „Griegl“ und Genossen werden verschwinden, aber Autotama-Glano, Geburtsstanshäuden, Amira, die Schläger um werden wieder aufleben und aufleben, sie werden neben den allerfröhlichsten Schlägern, Trokens und Langos stets „noch wie neu“ klingen. Der Name Linde wird also künftig mit dem Charakterstück unzerrenlich sein.

Als Linde geföhrt auch seine alten Sachen ansuchte, war natürlich auch für sie der harte Befehl eines großen Publikums bereit, es war aber wohl mehr die Zustimmung zur Zeitlage, daß der übrigens auch hervorragende Dirigent und Musiker einmal wieder persönlich die Hallen besuchte. Die Charakterstücke aber fanden den unentscheidendsten Beifall der Zuhörer verlangenden Menge, Paul Linde verneigte sich pflichtschuldigst und lächelte ... Erklären wir uns dieses Vorgehen als die Anfindung eines neuen — Charakterstückes.

Die Direktion des Olympia-Bartes hatte eine weitere Uebernahme in petto: ein wunderbares Feuerwerk. Die partaun-gehörige Menge war entsetzt von der Mannigfaltigkeit und Farbenpracht dieses Schaulustspiels; das Leuchten, Funken, Wüten und Knallen wollte fast kein Ende nehmen. So war die Veranstaltung in jeder Hinsicht gelungen.

mi-li.

Der Düsseldorf Oberbürgermeister gegen Wilhelm v. Bode.

Gegen den Aufsch Wilhelm v. Bode, der in seinem Kampfrufe gegen die Sammelpolitik der deutschen Städte die jüngeren, modern geleiteten Kunstsammlungen Deutschlands schwer angegriffen hatte, nimmt jetzt auch der Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf, Dr. Dehler, in einer Zuschrift an die „Westfälische Rundschau“ Stellung. Bode hatte geschrieben: „Die gefährlich und kostspielig der Ueberreifer unserer hohen Stadthäupter in der Bereicherung ihrer Kunstsammlungen werden kann, hat der Kampf um den Ankauf der Sammlung v. Nemes für Düsseldorf bewiesen, für die 7 Millionen Mark gefordert wurden und für die man 5 Mill. Mark zu zahlen bereit gewesen wäre, während sie nicht die Hälfte wert usw.“ Der Oberbürgermeister schreibt, ihm sei von einem solchen Kampf nichts bekannt. „Ich habe niemals die Absicht gehabt, sie anzutauschen, habe keinerlei Verhandlungen mit Herrn v. Nemes hierüber geführt. Dieser hat mir die Sammlung nicht zum Kauf angeboten, vielmehr wiederholt und auch öffentlich erklärt, daß er seine Galerie nicht verkaufe, sie auch nicht in Düsseldorf ausgestellt habe, um sie zu verkaufen. Er hat für die Sammlung nicht 7 Millionen Mark gefordert. Ich kann mir auch nicht denken,

Noch ist es Zeit

Auf alle Waren

Inventur-

5%

Ausverkauf

In Rabattmarken.

denn trotz des enormen Andranges können natürlich derartig große Lager, wie wir dieseiben unterhalten, in 9 Tagen nicht geräumt werden. Sie finden noch überall reiche Auswahl, besonders in den billigen Preislagen, aber ein rascher Entschluss tut not. . . .

Enorm billige Preise in

Damen- und Herren-Konfektion

sowie sämtlichen anderen Abteilungen.

Alex Michel.

Wieder einmal hat es sich gezeigt, dass das Publikum unseren Anzeigen volles Vertrauen entgegenbringt.

Wieder einmal haben wir bewiesen, dass wir voll und ganz das halten, was unsere Annoncen versprechen.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Walhalla-Theater
8 Uhr 10.
Gastspiel des anerkannt besten Burlesk-Komikers
Hartenstein
„Der letzte Streich!“ „Gottlieb geht bummeln!“
Beide Schläger an einem Abend.
Tageskasse 10—1½ u. 4—6 Uhr.

Kampf um die Weltmeisterschaft!
Nur dieser eine Abend!
Sonnabend den **Olympia-Park**
11. Juli im (Radrennbahn)
Paul Bahn gegen Westgaard-Smith
Gew. der Weltmeisterschaft Gew. der Weltmeistersch.
Synco 1914. Rom (Stufland) 1915.
Die zur abfolgenden Entscheidung
Sonntag 8. Kampf 9 Uhr. 0.30, 0.50, 1.00, 1.50.
Sonntag, den **Olympia-Park**
12. Juli im
Amerikas größte Sitze-Entscheidung:
Ein Auto-Rennen in den Küsten.
Verfügen 1,5 und 1,8 Uhr.
Außerdem ab 4 Uhr Extra-Konzert vom verstärkten
Walhalla-Theater-Orchester, unter Leitung des Chef-
Dirigenten und Komponisten
Ferdinand Neisser,
mit Aufführung: „Im Olympia-Park“, Walzer,
komponiert und gerichtet v. F. Neisser.
Eintrittspreise für famil. Vorstellungen 30 Pf. inkl. St.

Thalia-Theater.
Jettchen Gebert.

Handwerker-Meister-Verein.
Montag, den 13. Juli, im Varieties
III. Sommerkonzert,
verbunden mit Kinderfest,
Einfang 4 Uhr. Dine Karten kein Zutritt.

Cecilienhaus Halle a. S.
Glütchenstrasse 19, Tel. 780.
Hellanstalt für Kranke u. Erholungsbedürftige.
Arztwahl steht jedem frei.
Schwesternstation für Kranken- und Wochenpflege.
Elektro-physikalisches und Röntgen-Institut,
Operationszimmer, Licht-, Kohlensäure-, sowie
alle medizinischen Bäder.
Elektrische und Inhalations-Apparate
für Asthma- und Halsleidende.
Radium-Kuren
bei Gicht, Rheumatismus, Nervenleiden (spez. Is-
chia), Katarhen d. Atmungsorgane, Frauenleiden,
sowie überhaupt bei Eiterungen und Entzündungen.
Besondere Abteilung für Ohrenkranke und für
Magen-, Darm-, Nerven-, Haut- und Stoffwechsel-
Kranke. Yoghurt-Kuren.
Ohne jeden Vorschuss vermitteln wir Geschäfte und
Grundstücks-Verkäufe, sowie Ver-
schaffung von Teilhabern, Grün-
anlagen, Finanzierungen aller Art im
In- und Auslande. Adressen unter „Avar“ 100 Berlin C. 25.

Passage-Theater.
Lichtspielhaus.
Halle a. d. Saale. Leipzigerstrasse 88.
Ab Freitag, den 10. Juli cr.,
Vollständig neues Programm:
1. Luzern und der Vierwaldstätter See.
Herrliches Landschaftsbild.
2. Bubi erregt einen Beruf.
Humoreske.
3. Menschen als Ehestörerin.
Komödie.
4. Gaumont-Weche.
Das Neueste im Bilde.
5. Teddy ist herzkrank.
Lustspiel in 2 Akten.
6. Das Opfer einer hohen Frau
Dramatischer Schläger. In der Hauptrolle:
„Betty Nansen“.
Beginn der Vorstellungen: Sonntags um 3 Uhr,
Wochentags um 4 Uhr.
Am Sonntag-Nachmittag finden von 3 bis 6 Uhr
„Jugendvorführungen“ statt.
Die Direktion.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, einem geehrten Publikum, sowie Freunden und
Bekanntem die ergebene Mitteilung zu machen, dass ich vom 1. Juli 1914 ab den hiesigen
Zentral-Automat u.
Zentral-Café
Gr. Ulrichstrasse 62
ubernommen habe.
Mit der höchsten Bitte, meinem neuen Unternehmen die gütige Unterstützung nicht
versagen zu wollen, empfehle mich Hochachtungsvoll
R. Kindervater und Frau.

Reise-Koffer
außerst leicht und dauerhaft.
Größte Auswahl! Billigste Preise!
Alle Reparaturen billigst. Tel. 1176.
Gegr. 1876.
Heinrich Krasemann
Bitte genau auf Namen und Straße zu achten.
Nur Schmeerstraße 19.
Eine Filiale meiner altrenommierten Firma
besteht an hiesigen Plätze
nicht.

Wilsdorfs Gesellschaftshaus,
Karlstr. 14. Tel. 3405.
Bürgerliches Verkehrl. Hof. Heute
mehrerer Vereine
immer neuen Brennen u. Re-
zepte zur Bekämpfung von Re-
izitäten behens empfohlen. Zum
Ausgang kommt Schilbber-
Wier. Hochachtungsvoll
W. H. Wilsdorf.
Seitenwelle,
nicht einladend, nicht lügen-
d. Schneid. G. Z. Z. Z. Z.

Apollo-Theater
Täglich abends 8 1/2 Uhr
mit glänzend. Ausstattung:
„Der Silberkönig.“
Schaup. A. H. v. H. Jones
Im Theater an-
nehmer Hall. Burenthal.

Peissnitz.
Sonnabend, den 11. Juli, abends 8 1/2 Uhr
Volks-Konzert
des Stadttheater-Orchesters.
Eintritt 20 Pf.
Vorverkauf in den Gehmuffelstraßen-Verkehr
Göbeln und Reinhold Koch, sowie im Arbeiter-Ser-
vice.

Fierern-Drenholz
in harten Götten, auch klein
gemacht in harten fest Haus,
Carl Schumann, Gr. Steinstr. 34.

Erfinder
erhalten in allen Anlagengemeinden
kollektive Ausfuhr 1000 Gr. B. Z.
Waldhosen, Kabinen,
Sauger, Milchflaschen etc.
Kinderwagen zum Wägen der
Babys, auch teilweise.
Halle a. S.
F. Hellwig, Barfussstrasse 10,
Pernuf 2620. — Gegr. 1831.

Säuglingspflege.
Babysoßen, Babysoßen,
Windhosen, Kabinen,
Sauger, Milchflaschen etc.
Kinderwagen zum Wägen der
Babys, auch teilweise.
Halle a. S.
F. Hellwig, Barfussstrasse 10,
Pernuf 2620. — Gegr. 1831.

Untertailen (geflickt, Taffet,
Batist).
Große Auswahl.
H. Sohne Nachf., Gr. Steinstr. 84.
Wollbetten an Privat
Ratolva Ver.
Dolstabemauer, Rinderstr.
Eisenmühlfabrik, Mühl. Th.

Alexisbad (Harz)
Hotel Elysium an Depen-
denz in schön. Lage & Schö-
nheit. Rom. Garten. Umhüllbar
an Weiss. Bewahrt Pensions.
Elektrisches Licht. Bad I. Hause.
Tel. 104 (Harzgerode). Prospekt d. d. Besitzer. W. v. L. Haase.

40 jähriger Erfolg!
Eau de Quinine
antiseptisch
belebend
nerventönd.
Erfrischend.
**Kräuter-
Extrakt**
verhilft den Haarsfall,
verbindert die Schuppenbildung,
stärkt den Haarwuchs.
Solbst die Nervos.
R. M. L. S. Doppel. M. 2. — bei
Gros. Handel. anson. zum
Part. Leipzigerstrasse 21 a. 55.

Hotel Elysium an Depen-
denz in schön. Lage & Schö-
nheit. Rom. Garten. Umhüllbar
an Weiss. Bewahrt Pensions.
Elektrisches Licht. Bad I. Hause.
Tel. 104 (Harzgerode). Prospekt d. d. Besitzer. W. v. L. Haase.

**Empfehlenswerte
Einkaufsquellen
für die
Familie.**

Geschäftsanzeiger für Haus- u. Wirtschaftsbedarf.
Einkaufsquellen für die Familie, Wirtschaft, Lebensmittel, Haushaltung,
Baumarkt, Innenarchitektur und Raumkunst.

**Empfehlenswerte
Einkaufsquellen
für das
Geschäft.**

Abtuh. - Institute.
Emil Banse, Kellerstr. 1.
Tel. 5297.
Akkumulatoren und Klein-
beleuchtung.
R. Albrecht, Alt. Markt 3. T. 1807
Architekturen.
Paul Erdmann, Barz 9. T. 1749
Asbest.
Eulner & Vorens, Brandstr. 7. T. 320
Auskunften.
Beard & Gross, Gr. Ulrichstr. 42
Automobile
und Automobil - Reparaturen.
Auto-Zentrale Otto Schön, Weipz.
Str. 12
Riemenschnur 7. Telefon 619.
Baugeschäfte.
Sermann Wäde, Königsstr. 71.
Baumaterialien
Wich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113

Betten, Bettfedernhandlung und
Bettfedern-Reinigungsanstalt.
Burkhardt, Gr. Wärfstr. 17.
Mit u. Bett. Bild.
Büchereien aller Art.
Max Friedrich, Alt. Wärfstr. 3.
Bürstenwaren.
H. Ransmann, Weipzigerstr. 25.
Telephon 2869.
Dampf-Wasch- und Plätt-
Anstalten.
„Halloria“,
Wartenstraße 4.
Telephon 2920.
am Leistungsfähigsten.
Draht-, Drahtzahn- und Stieb-
warenfabrik.
Ed. Giesner & Co., Brunsenstr. 5.
Elektrische Licht- und Kraft-
anlagen, Beleuchtungskörper,
Klingel- und Telephonanlagen.
Franz Berger, U. d. Unterbrüt 13.
Telephon 2332.

Elektrische Licht- und Kraft-
Anlagen, Klingel-, Telephon-
Bilzabnehmer,
und Beleuchtungskörper.
L. Rissland, Brandstr. 28.
Telephon 1281.
Flüssen.
Wich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113
Wärfstr. 17. Alt. Prom. 10.
Garten- und Gummischläuche.
Eulner & Vorens, Brandstr. 7. T. 320
Handelschulen.
Baers Handelschule
„Britania“
Weipzigerstr. 93. Tel. 3528.
Wilib. Boez u. Hl. Dittendörfer.
Haus- und Küchengeräte.
W. Sermann, norm. Weipz.
Str. 12.
Garten- und Gummischläuche.
Eulner & Vorens, Brandstr. 7. T. 320
Handelschulen.
Baers Handelschule
„Britania“
Weipzigerstr. 93. Tel. 3528.
Wilib. Boez u. Hl. Dittendörfer.
Haus- und Küchengeräte.
W. Sermann, norm. Weipz.
Str. 12.
Garten- und Gummischläuche.
Eulner & Vorens, Brandstr. 7. T. 320

Kinderwagen u. Korbwaren.
Theod. Vühr, Weipzigerstr. 94. T. 199
Kohlen, Briketts, Koks.
M x W
Riebeck-Briketts
sind in allen besseren Kohlen-
Handlungen zu haben.
„Glocken-Kohlen-Sommer“
perl. Königsstr. (a. Thür. Bahnh.)
Hallescher Kohlenhof G. m. B.
SAALE
Königsstr. 93. Tel. 1439.

Wich. Wolf, alt. Thür. Bahnh. T. 1113
Sallesches Kohlenwerk G. m. B. S.
Riebeckstr. 5. Telefon 782.
Brümann & Co. m. B. S.
Kuh. D. u. Weipz. - Str. 45. T. 1419.
Michel
Sallesches Kohlen-
werk G. m. B. S.
Riebeckstr. 5. Telefon 782.
Königsstr. 93. Tel. 1439.
Halle a. S.
Königsstr. 93. Tel. 1439.

Putzgeschäfte.
H. Herter, Steg 1. Tel. 683.
Riemenschnur.
Eulner & Vorens, Brandstr. 7. T. 320
Schneider für Damen.
Hugentz Möbel, Talammstr. 1.
Hinterstr. 1. Kollmitz u. Reider.
Schneider für Herren.
C. Heilmann, Steg 19.
Kunz nach Maß von 42 an.
Tapeten.
Serm. Wäde, Gr. Ulrichstr. 4.
Tapeten- und Dekoraturen.
Bruno Bätz, Kraußstr. 2.
Telephon 3674.
Mag. Wern, Gr. Brauhausstr. 14.
Telephon 2467.
Treibriemen.
Eulner & Vorens, Brandstr. 7. T. 320
Zahnkünstler.
Wilib. Boez, am Weipz. Turm.
Zoologische Handlung.
Otto Benke, R. Wucherstr. 12.

Zahn-Atelier „Britannia“, Gr. Ulrichstr. 11; künstliche Zähne mit u. ohne Entfernng der Wurzeln. Garantie f. Sitz und Haltbarkeit. Spezialbehandlung für nervöse und ängstl. Personen. — Sehr mässige Preise. — Teilzahlung. — Tel. 3865. — Plomben von allem Material